SPELÄOCLUB BERLIN

ISSN 1618-4785

NEWSLETTER 82 Juli 2013

Im aktuellen Newsletter berichten wir von der ersten reinen SCB-Expedition nach Südostasien sowie den zahlreichen Tagungen und Veranstaltungen, die wir besuchten.

www.speleo-berlin.de

SCB-Expedition Vietnam 21. Februar bis 18. März 2013

Endlich war es mal soweit. Die erste reine Berliner Südostasienexpedition startete bei kaltem deutschen Schmuddelwetter im Februar. Andreas Geist, Michael Laumanns und Torsten Kohn trafen sich, verursacht durch unterschiedliche Anreisezeiten, auf dem Flughafen von Frankfurt/Main. Von dort ging es mit Emirates über Dubai nach Saigon. Durch Michaels perfekte Organisation im Vorfeld der Tour wurden wir dort von Tam Truong vom *Institute of Tropical Biology* und seinem Sohn Vu in Empfang genommen. Sie hatten ein Hotel in Saigon und für unsere erste Forschungswoche in der *Dong Nai* Provinz eine Unterkunft in *Tan Phu* besorgt. Dorthin begleiteten Sie uns am anderen Morgen mit einem organisierten Fahrzeug. Vu leistete uns in der Woche Gesellschaft und leistete wichtige Übersetzungs- und Organisationsaufgaben. In der *Tan Phu* Region erforschten wir eine Woche lang Lavahöhlen. Insgesamt wurden elf Höhlen mit insgesamt über 1,7 km Gesamtganglänge vermessen. Darunter befindet sich auch die jetzt längste Lavahöhle Südostasiens, die *Hang Doi 1 KM 122* mit 437 m.

Nach anderthalb Tagen Saigon (mit Besuch im Hard Rock Café) ging unser gebuchter Flug nach *Hue*. Nach einer Nacht in *Hue* Weiterfahrt im Taxi nach *Quang Tri*. Dort trafen wir uns am Abend mit Dr. Nguyen Dai Trung vom *Vietnam Institute of Geosciences and Mineral Resources* (VIGMR). Er war extra für uns aus Hanoi angereist, um die Verhandlungen mit den Ortsbehörden für eine Forschungsgenehmigung für das grenznahe *Bac Huong Hoa Natur Reserve* zu führen. Die Zivilbehörden hatten auch keinerlei Probleme mit unserem Anliegen; nur die Armee bereitete unseren Ambitionen ein Ende. Ohne nähere Begründung wurde uns die Genehmigung verweigert. Nun waren Alternativen gefragt. Trung unterbreitete

Lavahoehle bei Tan Phu.

Foto: Torsten Kohn

uns einen Vorschlag, der uns quer durch Vietnam in die Nähe von Hanoi bringen würde. Er machte uns ein Karstgebiet schmackhaft, welches auf die UNESCO-Naturerbeliste kommen möchte. Kurzerhand entschieden wir uns für diese Reise nach *Ninh Binh*. Mit dem Schlafbus ging es in einer neunstündigen Fahrt über *Vinh* nach *Ninh Binh*. Untergekommen im *Hoa Lu* Hotel warteten wir am anderen Tag wieder auf Dr. Nguyen Dai Trung. Vom Hotelzimmer aus erkannten wir im Dunst des Morgens ein imposantes Kegelkarstgebiet. Das machte uns dann doch neugierig, zumal in der Hotellobby eindrucksvolle Fotos von Höhlen zu sehen waren.

Bei einem Gespräch im Büro der *Trang An Scenic Landscape Complex Management Unit* zeigte man sich sehr aufgeschlossen. Uns wurde wieder eine Dolmetscherin zur Verfügung gestellt und am Nachmittag ging es auch schon in großer Wagenkolonne zum *Thung Nham Tropical Resort*. Dieses Resort befindet sich im Südwesten am äußersten Rand des *Trang An-Bich Dong* Karstgebietes. Dieses noch im Aufbau befindliche Resort sollte uns dann für die nächsten Tage als Stützpunkt unserer Höhlentouren dienen. Als erstes wartete eine im Ausbau befindliche Schauhöhle auf unsere Vermessung, die *Hang Bai Troi*. In den nächsten Tagen kamen dann fünf vorwiegend mit dem Boot befahrbare Höhlen hinzu. Insgesamt landeten über drei Kilometer Höhlengänge im Messbuch. Für die letzten vier Tage verfrachtete man uns dann in den nördlichen Teil des *Trang An* Karstes. Dieses von beängstigend vielen Tagestouristen frequentierte Gebiet war dann unser Spielfeld mit drei Höhlen und insgesamt noch einmal über zwei Kilometer Ganglänge, wovon die *Hang Mat Rong* alleine auf 1226 m kam.

Der letzte Tag war dann für eine Besichtigung der großen neugebauten Tempelanlage *Chua Bai Dinh* reserviert. Nach herzlichem Abschied von Thao, unserer Dolmetscherin, ging es im Auto nach Hanoi zum umgebuchten Rückflug nach Saigon.

Nach drei Wochen subtropischen Temperaturen war der Schock, bei Schnee und Eis in Deutschland zu landen, ziemlich groß, und der Streik der Bundesbahner verbesserte unsere Laune in der Heimat auch nicht gerade.

So mussten Micha und ich einen völlig überteuerten Rückflug nach Berlin buchen um nicht in Frankfurt/Main hängen zu bleiben.

Rückblickend eine sehr erfolgreiche erste SCB-Expedition nach Vietnam, die so nicht zu erwarten war und noch reichlich Potential für weitere Touren birgt.

Torsten Kohn

Verbandstagung in Giengen-Hürben
30. Mai bis 2. Juni 2013

Es muss nicht immer das Blautopfsystem sein …

Ohne Regenschirm ging es nicht auf der diesjährigen Verbandstagung in der schwäbischen Ostalb. Ohne flammneue Regenreifen und Nullsichtradar für die Hin- und Rückfahrt auch nicht. Um wirklich nass zu werden, brauchte es also überhaupt keine Exkursion ins Blauhöhlensystem. Es genügte ein Wechsel zwischen

der Hürbetalhalle (Vorträge und Verkaufsstände) zum Charlottenhöhlenhaus (Catering und geselliges Beisammensein). Aufgrund des verheerenden Wetters blieben leider viele Aktive schlicht daheim, so dass die Tagung mit nur 120 zahlenden Teilnehmer/innen äußerst übersichtlich blieb – und *das* in Süddeutschland! Feine Vorträge liefen am Samstag, während der Festabend eher einer Folkloreveranstaltung glich, da der örtliche Heimatverein die Tagung ausrichtete – der Festvortrag über die Höhlenbeleuchtung der Charlottenhöhle *ohne* Bilder war kaum noch zu toppen. Allerdings dürfen wir uns darüber nicht beklagen: Niemand sonst war bereit, eine Jahrestagung zu organisieren. Die deutsche Höfo-Community ist momentan eine unengagierte trübe Masse, in der bei heftigem Umrühren nur ein paar verdammte Blasen aufsteigen! Da ist der Verbandsvorstand wirklich nicht zu beneiden.

Den Benno-Wolf-Preis 2013 teilten sich Ralf Müller und Rainer Fohlert. Rainer konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht vor Ort sein. Wir gratulieren beiden Preisträgern, sie haben es wirklich verdient.

Im Verband ist nun Anna Bieniok neue Geschäftsführerin. Nahezu alle Referenten wurden wiedergewählt, auch Georg Nebel als Webmaster und der Berichterstatter als VdHK-Auslandsreferent.

Die Verbandstagung 2014 findet in Kehlheim (Altmühltal) statt. Ein Termin steht momentan noch nicht fest. Damit werden nicht realisierte, bestehende Planungen von Jutta und Stefan Uhl reaktiviert, die sich mangels anderer Ausrichter breitschlagen ließen, die nächste Tagung zu organisieren (und das mit „frischem“ Nachwuchs!). Wir sollten sie damit keinesfalls alleine lassen. Also bietet Vorträge an! Verfasser ist gern behilflich.

Michael Laumanns

Millau (Indoor-Bericht)
17. bis 20. Mai 2013

Diesmal waren die Clubstandbetreiber wirklich im Vorteil: Bei katastrophalem Monsun-Wetter traf sich der französische Verband zu seinem 50jährigen Bestehen in Millau – seinem Gründungsort. Selbst die kurzzeitigen Wechsel zwischen den Veranstaltungsräumen führten zu zweimaligem vollständigen Weichspülen des Verfassers. Für Südfrankreich schlicht unakzeptabel!

Die meistumrundete Schling in Südfrankreich in der (trockenen) Festhalle in Millau.

Foto: Michael Laumanns

Immerhin verhinderte das Wetter ein allzu weites Entfernen der reichlich über 500 Tagungsteilnehmer/innen von der trockenen Festhalle mit den Clubständen, was für die Händler natürlich sehr in Ordnung war; auch der SCB-Stand war in besagter trockener Halle untergebracht.

Dank einer nicht ganz unlukrativen Dienstreise nach Straßburg, nach der der Mietwagen samt Sprit mehr als bezahlt war, gestalteten sich die 1.600 km Fahrt von Berlin in zwei Etappen als machbar und waren im Endeffekt sogar ziemlich stressfrei, obwohl mich 300 km lang auf der Autobahn der Toyota-Dauerwarnton der Anschnallkontrolle schier zum Wahnsinn trieb. Woher soll man auch wissen, dass bei modernen Autos Sensoren in den Sitzen verborgen sind, die bei draufgestapeltem Anderthalb-Wochen Gepäck denken, dass da jemand ohne Gurt sitzt?! Naja, nach einer heftigen Bremsaktion vor einer „Peage“ war dann alles soweit verrutscht, dass der Sensor Ruhe gab. Meine Meinung: Dieser Elektronik-Quatsch ist noch einen Tick verbesserungsbedürftig!

Insgesamt gab es reges Interesse an den BHBs, obwohl einige Unverbesserliche nach kurzem In-die-Hand-nehmen irgendwas von „oh, anglais“ murmelten und das Weite suchten. Zudem ergaben sich viele tolle Gespräche mit selten gesehenen Leuten, z. B. mit den französischen Laos-Fahrern.

Michael Laumanns

غار دوسر
Ghar -e- Dosar

Anfang des Jahres haben iranischen Höhlenforscher in Mehriz, Iran, einen gigantischen Hohlraum entdeckt. Mit einer Länge von über 370 m und einer Höhe von über 140 m soll er der viertgrößte bekannte natürliche Hohlraum der Welt sein.

Quelle: Stephan Marks

Dosar-Halle.

Foto: Yones Shariatmadari

Impressum

SCB-Newsletter, Nr. 82, Juli 2013, 13. Jahrgang
ISSN 1618-4785, www.speleo-berlin.de
unregelmäßig erscheinendes Nachrichtenblättchen des Speläoclub Berlin,
c/o Torsten Kohn, Rehfeld 4, 15324 Letschin, torsten.kohn@
Redaktion: Norbert Marwan
Amtsstraße 18a, 14469 Potsdam, norbert.marwan@
(E-Mail-Adressen mit speleo-berlin.de ergänzen)
Kopieren von Textbeiträgen unter Angabe der Quelle erlaubt; bei den Bildern bitte vorher bei den Bildautoren um Erlaubnis fragen.